



1845

## Der neue Simson

Betty Paoli

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Paoli, Betty, "Der neue Simson" (1845). *Poetry*. 3390.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/3390](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3390)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Der neue Simson

Von edlem Kampfesmuth umlichtet  
Standst du einst drohend, kühn und hehr,  
Der Seele schönen Zorn gerichtet  
Gen der Philister schnödes Heer.

Auf Thorheit, Wahn und Vorurtheile,  
Und auf der Lügen Molchgeschlecht,  
Entsandtest du die scharfen Pfeile,  
Als Kämpfer für ein höh'res Recht.

Wie viel' auch deiner Feinde waren –  
Du hast sie ängstlich nie gezählt; –  
Es wichen zagend ihre Schaaren,  
Scheu vor dem Gott, der dich beseelt.

57

Doch, als nach wechselnden Geschicken  
Dein großer, heil'ger Sieg dir nah,  
Da sandten sie, dich zu berücken,  
Der Sinnenfreude Dalila.

Was keines Schwertes Flammenzungen,  
Was keines Kummers Pfeil vermocht,  
Ist ihrem falschen Kuß gelungen –  
Die Dirne hat dich unterjocht!

Mit süßen Tändelworten raubte  
Sie deiner Seele Kraft und Schwung,  
Und riß von deinem trunknen Haupte  
Die Glorie der Begeisterung.

Und als erschöpft du eingeschlafen  
In einer Nacht voll Saus und Braus,  
Da lieferte sie dich als Sklaven  
Den harrenden Philistern aus.

Was jetzo auch dein Herz durchwühle,  
Du dienest ihnen doch als Knecht,  
Und mahlst ihr Korn dort auf der Mühle  
58 Und treibst, was ihnen eben recht. –

O! blieb von deinem frühern Streben  
In dir ein leiser Wiederhall:  
So trachte, dich noch zu erheben  
Von deinem ungeheuern Fall!

Versuch es, dich zu Gott zu wenden,  
Gedenke an dein früh'res Sein,  
Und stürze dann mit deinen Händen  
Den schnöden Götzentempel ein!

Erfasse kühn die Säulenhalm,  
Vom Untergange nicht erschreckt!  
Ob dich und mich ihr Sturz zermalme  
59 Wenn er nur deine Schmach bedeckt!